

19. Landeskongress der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Vorarlberg

Andreas Hammerer zum neuen Vorsitzenden gewählt

Koblach (GÖD) - Unter dem Motto „Gemeinsam jeden Tag – FÜR VORARLBERG.“ wurde heute, am 10. Juni 2021, in Koblach der 19. Landeskongress der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) Vorarlberg abgehalten. Andreas Hammerer (FCG) wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Ganz im Zeichen von Neuwahlen stand der 19. Landeskongress der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Vorarlberg in Koblach am 10. Juni 2021, bei dem die gesamte Führungsspitze neu gewählt wurde. Nach 15 Jahren als Vorsitzender und insgesamt über 25 Jahren als Mitglied des Landesvorstandes stellte sich Eugen Lampert nicht mehr zur Wahl, wie auch Christian Mikulcak nach 15 Jahren als Stv. Vorsitzender nicht mehr antrat.

Sandro Wehinger (FCG) und Patricia Zangerl (FSG) wurden als Stellvertreter von Andreas Hammerer gewählt. 82 Delegierte aus verschiedenen Berufsgruppen repräsentierten beim Landeskongress die mehr als 5.400 GÖD Mitglieder in Vorarlberg.

Neben den Neuwahlen standen der Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden Eugen Lampert und die Behandlung der eingebrachten Anträge auf der Tagesordnung. Dem Landesvorstand wurde von den Delegierten für die abgelaufene Funktionsperiode **EINSTIMMIG** die Entlastung erteilt.

Der Bundes-GÖD-Vorsitzende Dr. Norbert Schnedl, online zugeschaltet aus Wien, berichtete in seinem Referat über die aktuellen Gewerkschaftsfragen, sowie den Herausforderungen der Corona-Pandemie für die Mitglieder der GÖD und bedankte sich bei den ausscheidenden Funktionären für die geleistete Arbeit für die Kollegenschaft. Dem neugewählten Vorstand wünschte er viel Erfolg und gutes Gelingen.

Landeshauptmann Mag. Markus Wallner bedankte sich mittels Video-Grußbotschaft beim scheidenden Vorsitzenden Eugen Lampert für dessen jahrelangen Einsatz und wünscht dem neuen Vorsitzenden Andreas Hammerer gutes Gelingen und Kraft für die neue Aufgabe. Pandemiebedingt konnten dieses Jahr leider keine Ehrengäste auf dem Landeskongress begrüßt werden.

Die GÖD sei nicht nur beharrende Interessensvertretung, sondern gehe auch wichtige Reformen bei der Schaffung zeitgemäßer Strukturen in innovativer Weise entscheidend mit. „In Vorarlberg gehen wir schon lange gemeinsam den Weg einer modernen und zukunftsorientierten Verwaltung auf allen Ebenen. Bei allen inhaltlich auch unterschiedlichen Positionen pflegen wir in den Verhandlungen einen wertschätzenden Umgang und suchen nach gemeinsam trag- und vertretbaren Lösungen. Und gerade deshalb ist eine gelebte und lebendige Sozialpartnerschaft unabdingbar“, so der scheidende Vorsitzende Eugen Lampert.